

Der Minister

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Datum: 6. November 2023

Seite 1 von 1

An den  
Präsidenten  
des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**18/1858**

A01

Aktenzeichen Stab IV  
bei Antwort bitte angeben

Birgit Volbracht  
Telefon 0211 855-3304  
Telefax 0211 855-3683  
birgit.volbracht@mags.nrw.de

**für den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales**

**Bericht: „Fallzahlen Krankenhäuser NRW“**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

der Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Herr Josef Neumann MdL, hat mich auf Grundlage eines Schreibens der Fraktion der SPD für die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 8. November 2023 um einen schriftlichen Bericht zum o.g. Thema gebeten.

Dieser Bitte komme ich gerne nach und übersende Ihnen den erbetenen Bericht mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

Karl-Josef Laumann MdL

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Fürstenwall 25,  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 855-5  
Telefax 0211 855-3683  
poststelle@mags.nrw.de  
www.mags.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linie 709  
Haltestelle: Stadttor  
Rheinbahn Linien 708, 732  
Haltestelle: Polizeipräsidium

**Anlage**



**Bericht**

für den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
des Landtags Nordrhein-Westfalen

**„Fallzahlen Krankenhäuser NRW“**

---

Entwicklung der Fallzahlen ab 2018:

Auf Basis der Krankenhausstatistik von IT.NRW sowie des Statistischen Bundesamtes ergeben sich folgende Gesamtfallzahlen der Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen:

Jahr	Fallzahl in Krankenhäusern
2018	4.646.089
2019	4.656.023
2020	4.010.410
2021	4.098.868
2022	4.087.874

Eine Aufschlüsselung nach Versorgungsgebieten ist nicht möglich, da dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) und dem Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG) die den Summen zugrundeliegenden Daten nicht aufgeschlüsselt für alle Kreise bzw. kreisfreien Städte vorliegen. Eine entsprechende Sonderauswertung kann bei IT.NRW in Auftrag gegeben werden, ist aber in der für diese Berichts-anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Aus dieser Datenquelle liegen zudem keine Daten auf Ebene der Kliniken vor.

### Entwicklung des Case Mix ab 2018:

Die jährlichen Angaben zum Case Mix sowie der Case Mix Index für alle Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen für die Jahre 2018 bis 2022 auf Basis der Gesundheitsberichterstattung (GBE) des Bundes haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Case Mix	Case Mix Index
2018	4.870.869	1,10
2019	4.915.958	1,10
2020	3.546.704	0,91
2021	3.607.912	0,92
2022	3.572.717	0,91

### Hinweis zu den Grundlagen und Grenzen der oben aufgeführten Daten:

Dem MAGS liegen Informationen zu den Fallzahlen der Krankenhäuser im Land aus unterschiedlichen Quellen vor: Auf der einen Seite gibt es die Daten der amtlichen Krankenhausstatistik des Landesbetriebs IT.NRW und des Statistischen Bundesamtes. Dies sind die Daten der Krankenhausstatistik, auf die im Rahmen dieser Anfrage auch zurückgegriffen wurde.

Auf der anderen Seite werden dem MAGS die Abrechnungsdaten der Krankenhäuser aufgrund von § 21 des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntgG) übermittelt. Ein Teil dieses Datensatzes wird dem LZG nach Maßgabe des § 21 KHEntgG jährlich durch das Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) zur Verfügung gestellt. Das LZG macht dem MAGS und den Bezirksregierungen diese Daten über das Krankenhaus-Analyse- & Informations-System (KrAnIS) zugänglich.

Die Abrechnungsdaten erhält das MAGS allerdings ausschließlich für den nach § 21 Absatz 3 Nr. 3 KHEntgG („für die Zwecke der Krankenhausplanung“) festgelegten Zweck, so dass die Daten nicht für andere Zwecke genutzt und insbesondere nicht veröffentlicht werden dürfen. In Abstimmung mit IT.NRW kann bei Bedarf geprüft

werden, ob IT.NRW die für statistische Zwecke zur Verfügung stehenden Daten krankenhausscharf aufbereiten kann und darf – eine entsprechende Prüfung war in dem für den Bericht vorgegebenen Zeitraum nicht möglich. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass – sofern eine solche Aufbereitung der Daten rechtlich zulässig wäre – diese Daten dem Landtag nur im Wege des Verschlusssachenverfahrens zur Verfügung gestellt werden könnten.

Daten zu den Case Mix Punkten der Krankenhäuser liegen dem MAGS über die GBE des Bundes (DRG-Statistik PEPP-Statistik, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn) vor; allerdings liegen in diesem Zusammenhang keine Angaben zu den einzelnen Krankenhäusern vor.

#### Ausführungen zu den Gründen für die Entwicklung der Fallzahlen sowie der Case Mix Punkte bzw. des Case Mix Index:

Die Gründe für die Entwicklung dieser Kennzahlen sind vielfältig. Besonders deutlich sind jedoch die Auswirkungen der Corona-Pandemie erkennbar. Diverse Studien haben den deutlichen Rückgang der Patientenzahlen in den Krankenhäusern in den Pandemie Jahren belegt. Als Gründe werden dabei u.a. die Freihaltung von Kapazitäten in den Krankenhäusern für schwer erkrankte Corona-Patientinnen und -Patienten, hohe Personalausfälle in den Krankenhäusern insbesondere aufgrund der Omikron-Variante, aber auch die Tatsache genannt, dass sich die Pandemie als beschleunigendes Element für die Ambulantisierung in Deutschland ausgewirkt habe. Gerade mit Blick auf die Entwicklung bei der Ambulantisierung in den Pandemie Jahren ist davon auszugehen, dass – vorbehaltlich anderer medizinischer Entwicklungen – die Krankenhäuser in Bezug auf Fallzahlen nicht mehr das Vor-Corona-Niveau erreichen werden.

#### Unterschiede im Hinblick auf die heutigen Leistungsgruppen:

Den Leistungsgruppen des Krankenhausplans Nordrhein-Westfalen 2022 zugeordnete Fallzahlen liegen lediglich für die Datenjahre 2019 und 2020 vor. Das Datenjahr 2019 bildet dabei die Basis für die Bedarfsplanung des Krankenhauses. Auf Basis von zwei Datenjahren, von denen ein Jahr in die Zeit der Corona Pandemie fällt, lassen sich jedoch keine verlässlichen Aussagen über die Veränderung der Fallzahlen in den einzelnen Leistungsgruppen über mehrere Jahre hinweg ableiten.